

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Update laut Johns Hopkins:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 73.177 auf 2.477.426 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 22.907 auf 647.632, während die Zahl der Todesfälle um 5.090 auf 170.324 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.659.470 (Vortag 1.614.725).

[Siehe Kommentar](#)

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Kanzlerin Merkel ist zu einem höheren EU-Haushalt wegen der Corona-Krise bereit.
- Frankfurt: Die KfW bewilligt nahezu alle Kreditanträge, 8,5 Mrd. Euro sind bisher zugesagt.
- Der US-Ölpreis sank wegen der Future-Fälligkeit (nicht extrapolierbar, Momentaufnahme) erstmals auf eine Negativnotierung (sportliche -37,63 USD per 159 Literfass).
- USA: Wegen des Ölpreisverfalls erwägt die US-Regierung die Aufstockung der strategischen Reserven.
- RKI: Die Ansteckungsrate liegt aktuell bei 0,9 (Samstag 0,8).
- FDP-Chef Lindner sieht mehr Öffnungsspielräume als Kanzlerin.

[Sinnvoll](#)

[Pragmatisch](#)

[Historisch](#)

[Smart!](#)

[Neutral](#)

[Neutral](#)

CNY

China agiert räsontiert und determiniert



Wirtschaftslenker Yan sieht weitere Spielräume für den Staat. Maßnahmen seien die Erhöhung des Haushaltsdefizits, die Ausgabe spezieller Anleihen, Ausgaben für Schlüsselprojekte, weitere Zinssenkungen und Steuererleichterungen. Auch soll in einem 1. Schritt die Negativliste (Einschränkungen ausländischer Unternehmen) ausgedünnt werden. Das soll dafür sorgen, dass sich der Öffnungsgrad für ausländische Investitionen im Dienstleistungssektor, in der Industrie und in der Landwirtschaft weiter erhöht. China will sich für ausländische Lebensversicherer öffnen und Zusammenschlüsse erleichtern.

[Positiv](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0853 - 1.0886	1.0827 - 1.0871	1.0800	1.0780	1.0750	1.0900	1.0940	1.0980	Positiv
EUR-JPY	116.84 - 117.25	116.43 - 117.06	116.40	116.00	115.70	117.50	117.80	118.00	Neutral
USD-JPY	107.59 - 107.79	107.49 - 107.79	106.80	106.40	106.20	108.10	108.50	108.70	Neutral
EUR-CHF	1.0511 - 1.0518	1.0515 - 1.0519	1.0500	1.0480	1.0460	1.0600	1.0630	1.0670	Positiv
EUR-GBP	0.8716 - 0.8741	0.8727 - 0.8739	0.8680	0.8660	0.8640	0.8750	0.8770	0.8800	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 8.150 Punkten
-  Ab 9.100 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	10.675,90	+50,12
EURO STOXX50	2.909,50	+21,2
Dow Jones	23.650,44	-592,05
Nikkei	19.280,78	-388,34
Brent Spot	21,48	-2,24
Gold	1.686,70	+5,70
Silber	15,17	-0,03

TV-TERMINE



Zwei Anomalien zeitgleich im Oktober in Wuhan (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0834 (06:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0827 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,53. In der Folge notiert EUR-JPY bei 116,50. EUR-CHF oszilliert bei 1,0515.

Anomalien sind wie Kraftfutter für Analysten. Gleichzeitig auftretende Anomalien werfen verstärkte Fragen auf. Das leitet sich aus der Gesetzmäßigkeit der Stochastik (Zufallslehre) ab. Zufälle, also unerwartete Ereignisse (= Anomalien) treten eben zufällig und damit links und rechts der Normallinie ohne erkennbares Muster auf. Ergeben sich aber Muster, so sind die zu hinterfragen, da es möglicherweise dann keine Zufälle, sondern Politikansätze im Mantel des Zufalls sind!

Das gilt in diesem Fall umso mehr, als dass es zuvor bereits zu Anomalien gekommen ist. Es geht um das US-Verhalten gegenüber China losgelöst von internationalen Verträgen und Konventionen, das in einen partiellen Wirtschaftskrieg über Zölle und Unternehmensdiskriminierungen mündete.

Man kann dann untersuchen, ob diese Auffälligkeiten bestimmten Interessen entsprechen. Da bewegen wir uns dann im Top-Down-Ansatz, der hier am 17. März im Forex Report vorgestellt wurde.

Im Oktober letzten Jahres gab es zwei Anomalien gleichzeitig in Wuhan. Das ist bemerkenswert. Bekannt ist, dass es zum Ausbruch von COVID-19, eines neuen Virusstamms in Wuhan kam. Das ist fraglos eine Anomalie, da so etwas eben nicht täglich vorkommt. Die zweite Anomalie ergab sich aus den 7. Militärweltspielen, die zeitgleich in Wuhan stattfanden und die vom Internationalen Olympischen Komitee unterstützt werden und deswegen auch umgangssprachlich als Militärolympiade tituliert werden. Sie begann am 18. Oktober 2019.



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die Anomalie dabei war, dass das Team der USA den 35. Platz hinter Finnland, aber noch vor Österreich im Medaillenspiegel für sich in Anspruch nehmen konnte. Länder wie Bulgarien, Tunesien und Namibia rangierten vor der beherrschenden Militärmacht USA. Deutschland wurde übrigens Sechster. Wir mögen in Deutschland keine funktionierende Hardware haben, aber sind als Konsequenz daraus doch recht sportlich. Gut, wer keine Hardware hat, muss mehr laufen ...

Nicht nur diese schlechte Platzierung in Wuhan wirft Fragen auf. Es war auch die mit Abstand schlechteste Performance eines US-Teams bei allen Militärolympiaden. Hat man wirklich die besten Militärsportler geschickt? „Food for thought!“

Ich hätte dieses Thema nicht aufgenommen, hätte es aus den USA nicht die Narrative und Drohungen gegen China gegeben, die faktisch nicht haltbar sind. Dazu biete ich Ihnen nachfolgenden Link aus der China Daily [Link](#). China Daily ist ein Staatsorgan. Die dargestellten Fakten zum Ablauf sind korrekt und in anderen Quellen nachweisbar.

Mir war es wichtig, dass weitere alternative Sichtweisen in Betracht gezogen werden könnten. Sehen Sie diese Einlassung als provokante Aufforderung zur Mäßigung und zur Ermutigung der internationalen Kooperation.

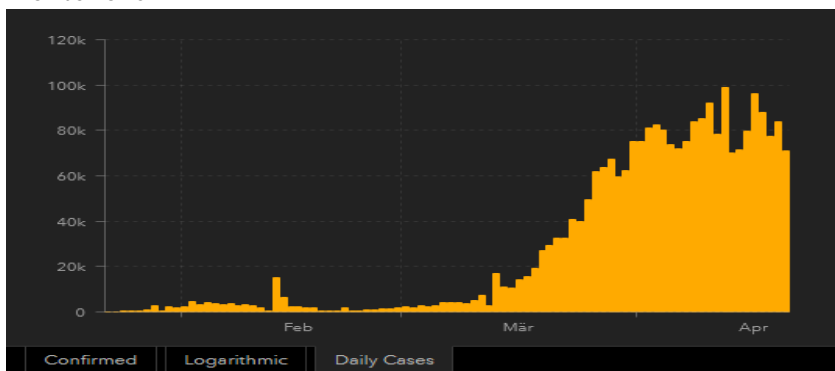
Aktuelle Lage zur Ausbreitung gemäß Johns Hopkins:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 73.177 auf 2.477.426 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 22.907 auf 647.632, während die Zahl der Todesfälle um 5.090 auf 170.324 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.659.470 (Vortag 1.614.725).

Laut aktuellen Informationen sind derzeit global 79 Impfstoffe gegen COVID-19 und 159 Arzneien in Arbeit. Das klingt vielversprechend.

In China setzt sich die Entspannung weiter fort. Die Gesamtzahl der akut Infizierten stellt sich aktuell auf 1.438. In Italien zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Neuinfektionen von 3.047 auf zuletzt 2.256. Auch in Deutschland darf man aufatmen. Die Zahl der akuten Fälle liegt derzeit bei 50.703. Aus Italien und Spanien erreichen uns zarte Entspannungssignale.

Mehr noch bietet der Blick auf die Entwicklung der täglichen Neuinfizierungen leichte Lichtblicke.



© Johns Hopkins

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Aktive Salden in Handels- und Leistungsbilanz

Die Handelsbilanz lieferte per Februar einen Überschuss in der saisonal bereinigten Fassung in Höhe von 25,80 nach zuvor 18,20 Mrd. Euro (revidiert von 17,3 Mrd. Euro).

Die Leistungsbilanz reüssierte per Februar mit einem Aktivsaldo in Höhe von 40,16 Mrd. Euro nach zuvor 31,79 Mrd. Euro (revidiert von 35,0 Mrd. Euro).

Die deutschen Erzeugerpreise sanken per März im Monatsvergleich um 0,8% (Prognose -0,7%) nach zuvor -0,4%). Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um -0,8% (Prognose -0,8%) nach zuvor -0,1% ein.

USA: Erwartungsgemäßer starker Einbruch

Der Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren) sackte per Berichtsmonat März stark von zuvor 0,06 (revidiert von 0,16) auf -4,19 Punkte. Damit ergab sich der niedrigste Wert seit Januar 2009. Daneben gab es nur 1974 ein tieferen Indexstand.

Der abrupte „Shutdown“ hat eben in einem System, das kaum Merkmale von antizyklischen Elementen gemäß den Maßstäben einer sozialen Marktwirtschaft aufweist, massivste Konsequenzen (Aspekt Kollateralschäden).

Japan: „Chain Store Sales“ wachsen

„Chain Store Sales“ verzeichneten per Berichtsmonat März im Jahresvergleich einen Anstieg um 0,8% nach zuvor 4,1%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0750 – 1.0780 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland:	April			11.00	Kein Raum für ehrlichen Optimismus auf kurze Sicht.	Hoch
	ZEW-Sentiment-Index		-49,5	-42,3			
	ZEW-Lageindex		-43,1	-77,5			
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien (annualisierter Wert)	März	5,77 Mio.	5,30 Mio.	16.00	Überschaubarer Rückgang unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de